Sitzungsvorlage

Nummer: 092/2019
Bearbeiter: Herr Frick
TOP: 3 ö

Gemeinderat

Sitzung am 07.10.2019 öffentlich

**Verkehrsangelegenheiten
Konzeption Zebrastreifen**

Anlage 1: Vorschlag Standorte Zebrastreifen
Anlage 2: Konzeption des Gemeinderats vom 23.07.2018

I. Antrag

1. Der Gemeinderat stimmt der Konzeption Zebrastreifen gemäß Anlage 1 grundsätzlich zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Entwurfsplanung für die nach Beschlussantrag Nr.1 festgelegten Fußgängerüberwege zu erarbeiten und die notwendigen Mittel in den Haushalt 2020 aufzunehmen.

II. Begründung

Für die Genehmigung von Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) durch die Straßenverkehrsbehörde gab es bisher große Hürden, da diese grundsätzlich erst ab Verkehrsstärken von 200 Kfz/h und ab 50 Fußgängern/h möglich waren. Ebenso kamen sie bisher in Tempo 30-Zonen in der Regel nicht in Betracht. Mit Aktualisierung des Einführungserlasses durch die oberste Straßenverkehrsbehörde wurden die rechtlichen Regelungen zum Einsatz von Zebrastreifen gelockert.

Insbesondere die zwei o.g. Voraussetzungen wurden darin neu geregelt. Daher können Fußgängerüberwege nun auch in Tempo 30-Zonen genehmigt werden. Die weitere Voraussetzung hierfür ist eine Gefährdung besonders schutzbedürftiger Personen, die eine Straße regelmäßig an einer bestimmten Stelle queren, unabhängig von der Anzahl der schutzbedürftigen Personen, wenn anders ein Schutz nicht erreichbar ist.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. Juli 2018 insgesamt vier Standorte für Zebrastreifen favorisiert und die Verwaltung damit beauftragt, diese gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde zu prüfen (siehe Anlage 2). Beim Vororttermin wurde zudem ein weiterer Standort betrachtet, der aus der Bürgerschaft angeregt wurde. In der weiteren Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen (Verkehrszählungen, Abstimmung mit dem Regierungspräsidium etc.) kam die untere Straßenverkehrsbehörde zu folgendem Ergebnis:

Die vorgeschlagenen Standorte Obere Straße/Hintere Straße und Hintere Straße/Mühlstraße wurden aufgrund nicht ausreichender Verkehrsstärken von der Straßenverkehrsbehörde als nicht genehmigungsfähig bewertet.

Die Standorte Querung der Teckstraße im Bereich Bissinger Straße, Querung der Alten Bissinger Straße im Bereich Drosselweg und Querung der Limburgstraße im Bereich „Am Breitenstein“ zum Fuß- und Radweg Rauberweg wurden von der Verkehrskommission befürwortet. Hier liegen die notwendigen Voraussetzungen vor, insbesondere da es sich um wichtige Schulwegeverbindungen mit Bündelungsfunktion handelt. Grundschüler sind besonders schutzbedürftige Personen und queren regelmäßig diese Stellen entlang des Schulwegs. Auch die Verkehrszählungen haben die erforderlichen Verkehrsstärken bestätigt. Von der unteren Straßenverkehrsbehörde wurde die Anordnung der Zebrastreifen zugesagt, sofern der Gemeinderat zustimmt.

Für die Einrichtung der Zebrastreifen ist eine Planung erforderlich, insbesondere müssen vorgegebene Lichtwerte im Bereich der Querungen gegeben sein bzw. gewährleistet werden.

Bei einer Querung der Limburgstraße im Bereich „Am Breitenstein“ wird zudem eine Aufstellfläche notwendig, da dieser Bereich ansonsten nicht ausreichend einsehbar ist. Zumindest vorübergehend wäre hier auch ein Provisorium, beispielsweise durch zwei kleinere Warnbaken, denkbar.

Die Verwaltung schlägt vor, dem genehmigungsfähigen Konzept grundsätzlich zuzustimmen, die Planung mit Kostenermittlung zu beauftragen und die notwendigen Finanzmittel in den Haushalt 2020 einzustellen.

III. Kosten / Finanzierung

Die Kosten wurden noch nicht abschließend ermittelt.

Vorlage behandelt / Vorgang			
Im	Am	TOP	Vorlage Nr.
GR	23.07.2018	3 ö	096/2018
GR	07.10.2019	3 ö	092/2019